

AM RANDE

Was sonst geschah...

Originellster Teilnehmer

Lange bevor es die Auszeichnung der originellsten Beleuchtung gab, startete Marc Albrecht aus Heiligkreuz am Night-Attack verkleidet. Unter dem Pseudonym «Schottä Noldi aus Ouberstafinällä» und verkleidet als «Schmaltjärjäger» gewann er mit einer Skitourenausrüstung aus dem letzten Jahrhundert die Auszeichnung des originellsten Teilnehmers.

Bindung falsch eingestellt

War es die Nervosität oder doch das Material, welches Veniamin Galius aus Zürich den Start am Night-Attack erschwerte? Minuten vor dem Start waren die Zürcher noch auf der Suche nach Schraubenzieher und Werkzeug, um die Bindung von Veniamin richtig einzustellen und verpassten so den effektiven Start. Sie liessen sich aber davon nicht beirren und nahmen die Strecke nach dem Schlussläufer auf sich und konnten diesen auf Prodalp einholen.

Herausforderung für die Zeitmessung

Am Night-Attack arbeitet das Team der Zeitmessung mit einer dreifachen Absicherung. Dies kommt nicht von ungefähr, denn es gibt immer wieder Teilnehmer, welche vor lauter Adrenalin und Nervosität vergessen ihren Chip auf sich zu tragen. So geschehen bei einem Spitzenathleten am 13. Night-Attack. Aus diesem Grund wird der Zieleinlauf parallel manuell notiert und zusätzlich durch einen Zielfilm dokumentiert. So kann eine sichere Zeitmessung sichergestellt und Falschmessungen im Nachgang rekonstruiert werden. Das half in diesem Jahr: Bis zur Rangverkündigung um 21 Uhr konnte alles geklärt und korrigiert werden. (pab)

Auf einen Blick

ALPINISMUS

13. NIGHT-ATTACK FLUMSERBERG

Herren: 1. Hugenschmidt Stephan 34:13.6. 2. Geri Schneider Mels 34:35.9. 3. Wildhaber Marco Flumserberg 35:26.6. - Ferner: 7. Schlegel Sandro Sargans 37:43.1. 8. Oswald Jakob Plons 38:44.3. 9. Beoquet Pierre Walenstadt 39:03.9. 11. Tschirky Roger Wangs 39:28.5. 13. Hobi Andreas Mels 39:34.4. 21. Guntli Rolf Mels 41:15.1. 25. Giger Roman Murg 42:15.6. 26. Pfiffner Thomas Walenstadt 42:41.1. 30. Junginger Thomas Walenstadt 44:10.4. 36. Gall Flavio Berschis 47:28.6. 39. Kessler Ueli Berschis 49:52.6. 43. Svoboda Petr Walenstadt 52:51.1. 47. Bless Matthias Flumserberg 57:56.4. - 51. klassiert. - **Senioren 1:** 1. Hug Alexander Sargans 35:34.0. 2. Cairoli Andrea 36:58.4. 3. Boehner Benjamin 38:08.4. - Ferner: 7. Klausner Rolf Walenstadt 39:39.2. 8. Wenk Christian Wangs 39:50.9. 9. Wildhaber Rene Flumserberg 39:59.6. 11. Willi Thomas Wangs 40:48.4. 13. Kurath Roger Walenstadt 42:07.3. 17. Britt Jörg Vilters 43:03.2. 26. Scheiber Marco Walenstadt 46:19.8. 28. Willi Daniel Heiligkreuz 46:35.5. 30. Schneider Rolf Heiligkreuz 48:10.0. 33. Van Der Heyde Jörg Mels 49:01.6. 39. Bettioni Ignazio Vilters 53:46.4. - 48. klassiert. - **Senioren 2:** 1. Girardi Thomas Wangs 38:49.3. 2. Bodenwinkler Rolf 38:56.9. 3. Wessling Ruediger 40:53.0. - Ferner: 6. Wyss Martin Weisstannen 42:08.7. 14. Britt Adolf Wangs 44:28.9. 15. Schlegel Karl Wangs 44:39.6. 20. Meier Stefan Vilters 46:46.6. 28. Franz Rolf Mels 48:51.5. 30. Moser Aurelio Tschlerlach 49:17.4. 34. Hobi Markus Flums 50:21.2. 38. Broder Pius Mels 52:09.8. - 54. kl. **Damen:** 1. Von Borstel Susi 39:31.4. 2. Hagspiel Alexandra 41:09.4. 3. Ruppenner Daniela 43:13.1. - Ferner: 14. Jäger Barbara Vättis 49:12.6. 15. Willi Regula Wangs 49:31.5. 19. Babst Riccarda Ragaz 51:12.2. 20. Senn Nora Wstadt 52:03.7. 27. Giger Corina Murg 55:19.6. 28. Häberli Regula Flums 55:32.4. - 35. kl. **Junioren:** 1. Perreten Patrick 34:13.0. 2. Lietha Arno 34:43.5. 3. Gartmann Mika Valens 40:18.9. - Ferner: 5. Wyss Silvan Weisstannen 42:23.5. 9. Hobi Manuel Plons 01:05:20.1. - 10. klassiert. - **Elite Junioren:** 1. Steiner Micha 36:02.2. 2. Dürr Marc 38:25.8. 3. Wyss Patrick 38:38.2. - 7. kl. - **Junioren:** 1. Züger Nina 47:04.3. 2. Ulmann Moryamo 58:49.4. 3. Lendi Luisa 58:51.8. - 6. klassiert. **Volkslauf Frauen:** (Referenzzeit: 01:15:04.7): 1. Loop Noemi Flumserberg 01:15:20.8. 2. Hardegger Bianca 01:14:42.9. 3. Simbacher Felice 01:14:37.6. - 74. kl. - **Volkslauf Männer:** (01:09:26.1): 1. Bartsch Marco Mels 01:09:25.2. 2. Egli Hansandres 01:09:18.4. - 178. klassiert.



Lichterkette der besonderen Art: Der Night-Attack im tief verschneiten Flumserberg sorgt für ganz spezielle Bilder.

Bilder Jasmin Walser/fotowerkstatt-walser.ch

Fotofinish und Frauenrekord

Tagessieger beim 13. Night-Attack in Flumserberg ist der 19-jährige Patrick Perreten geworden. Dritter wurde der Melsler Geri Schneider. Susi Von Borstel sorgte für die Sensation des Abends: Die deutsche Meisterin knackte mit 0:39:31.4 den Streckenrekord der Frauen.

von Pascal Bless

Das nächtliche Skitourenrennen (Vertical Race) Night-Attack ist mit einer Länge von rund 4,4 Kilometern und 719 Höhenmeter eine ideale Standortbestimmung für den Saisonstart. Von den 500 angemeldeten Personen gingen 468 am Samstagabend an den Start. 115 Athletinnen und 348 Athleten aus acht Nationen erreichten das Ziel. Der hohe Anteil an Volksläufern macht den Night-Attack Flumserberg zu einem stark regional verankerten Event und lässt die Freude am Skitourensport hochleben. Trotz rauem Wetter mit heftigem Schneegestöber fanden einige Fans den Weg an die Strecke. Auf Prodalp bejubelten sie zusammen mit dem Schällnerclub Flumserberg die Läuferinnen und Läufer und sorgten für den zusätzlichen Adrenalinkick.

Kopf-an-Kopf-Rennen der Prättigauer

Über eine lange Zeit führte Stephan Hugenschmidt das Teilnehmerfeld an. Er setzte die erste Spur auf der verschneiten Strecke. Trotz kurzfristiger Streckenpräparation vor dem Rennen und Spurarbeiten von den Helfern, bildete sich sofort wieder eine leichte Neuschneesicht. Auf Höhe Prodalp hat sich eine Fünfergruppierung vom restlichen Teilnehmerfeld bereits ein wenig abgesetzt. Nach Hugenschmidt, Micha Steiner und Geri Schneider (Mels) folgte Patrick Perreta an vierter Stelle vor Arno Lietha. Während Steiner auf dem zweiten Zwischenrang nach und nach Plätze abgeben musste, arbeitete sich Perreta (34:13:0) an die Spitze vor und holte sich mit einem spektakulären Fotofinish vor Hugenschmidt (34:13:6) die Führung. Schnei-

468

Teilnehmer

starteten am 13. Night-Attack in Flumserberg. **115 Athletinnen und 348 Athleten aus acht Nationen** erreichten das Ziel.

der (34:35) konnte seine dritte Zwischenklassierung bis ins Ziel halten. Weitere Top-Ten-Platzierungen im Gesamtklassement bei den Männern aus der Region holten sich Marco Wildhaber (5., 35:26) und Alexander Hug (6., 35:34).

Streckenrekord geknackt

Dass es bei den Frauen ein schnelles Rennen geben würde, zeichnete sich bereits im Vorfeld anhand der Anmeldungen an. Einen neuen Streckenrekord hielten aber die wenigsten für möglich. Dies aufgrund der wettertechnisch nicht ganz optimalen Bedingungen. Susi Von Borstel belehrte alle eines Besseren und unterbot die aus dem Jahr 2010 aufgestellte Bestzeit von Natascia Leonardi Cortesi (40:32) um mehr als eine Minute. Noch vor einem Jahr wurde die Zeit im Interview mit OK-Mitglied Rinderer Marcel als sehr schwierig zu unterbieten, klassiert. Hinter Von Borstel folgten ihre bayrische Landsfrau Alexandra Hagspiel (41:09) und Daniela Ruppenner (43:13). Vorjahressiegerin Anna Pircher wurde Sechste.

Volkssport Skitouren

Die mit 54 Prozent Teilnehmeranteil am besten frequentierte Kategorie ist

und bleibt der Volkslauf – und dies seit sieben Jahren in Folge. Von Jahr zu Jahr steigt auch das Interesse der ganz jungen Läuferinnen und Läufer. Bereits im Alter von zehn Jahren haben in diesem Jahr drei Kinder die Strecke erfolgreich bewältigt.

Insgesamt erreichten 13 Kinder mit einem Alter unter 13 Jahren das Ziel. Der älteste Teilnehmer und Stammgast am Night-Attack war mit Jahrgang 1942 Koni Frischknecht aus Rorschacherberg mit einer sehr guten Zeit von 01:08:03.

Fordernde Verhältnisse

Eine verschneite Berglandschaft wie aus dem Bilderbuch und starke Schneefälle vor und während des Rennens verlangte von den Organisatoren einiges ab, um die Sicherheit auf und neben der Strecke zu gewährleisten. Die Sichtverhältnisse waren vor dem Rennen zusätzlich durch Nebelbänke stark eingeschränkt. Hinzu kam noch der Wind, welcher die effektive Temperatur von Minus vier Grad gefühlt noch deutlich tiefer drückte. Doch bereits nach dem Start liess der Wind nach und die Sicht im oberen Teil der Strecke wurde deutlich besser.

Was blieb war der Schneefall, welcher die winterliche Atmosphäre am Night-Attack zusätzlich aufwertete. Die zahlreichen Helfer und Mitarbeiter der Bergbahnen Flumserberg auf und neben der Rennstrecke trotzten all diesen Wetterbedingungen und machten einen grossartigen Job. Sie sorgten für die Sicherheit, das Wohlergehen der Läuferinnen und Läufer und vor allem, dass alles reibungslos funktionierte. Der nächste Night-Attack Flumserberg findet am Samstag, 15. Dezember 2018, statt. Weiter geht es in der Region mit dem Altiski am Sonntag, 25. Februar 2018.



Originell und schnell: Marc Albrecht (oben) und Geri Schneider.



Die Entscheidung: «Junior» Patrick Perreten (links) übersprintet den lange führende Stephan Hugenschmidt haarscharf.



Strahlen im Schneegestöber: Siegerin Susi Von Borstel (Mitte) mit Alexandra Hagspiel (links) und Daniela Ruppenner.